

1

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	2,8 derzeitige Fläche	Hektar	
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 10	%	Die Deckung variiert je nach Größe, Tiefe und Uferbeschaffenheit der Wasserkörper des Gebiets. Der angegebene Mittelwert ist höchstwahrscheinlich ungenau, er wird im Rahmen der "Floristischen Erhebung der Arten der Wasserflächen", die für 2025/2026 vorgesehen ist, besser definiert (siehe unter "Erhaltungsmaßnahmen").
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Cyperus glomeratus</i> , <i>Alisma plantago-aquatica</i> , <i>Carex acutiformis</i> , <i>Cyperus flavescens</i> , <i>Cyperus fuscus</i> , <i>Iris pseudacorus</i> , <i>Lycopus europaeus</i> , <i>Lysimachia vulgaris</i> , <i>Lythrum salicaria</i> , <i>Nymphaea alba</i> , <i>Scirpus sylvaticus</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 20	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: <i>Phalaris arundinacea</i> , <i>Phragmites australis</i> , <i>Typha latifolia</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen: -
			Zonierung der Vegetation	Kontakt mit hydrophytischen, hygrophilen und/oder Ufervegetationsformationen	≥ 75	%	
			Hydrologisches Regime	Hydrometrischer Pegel des Gewässers	keine wesentliche Änderung	-	Unter Bezugnahme auf die Entwicklung der historischen saisonalen Durchschnittsschwankungen
			Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Ökologischer Zustand des Gewässers	≥ guter Zustand	-	Gemäß Wasserrahmen-Richtlinie 2000/60/EG sind die im Schutzgebiet vorhandenen stehenden Gewässer aufgrund ihrer Ausdehnung nicht zu typisieren und klassifizieren.
3220 Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0,26 derzeitige Fläche	Hektar	
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	0-50	%	Bewuchs in Abhängigkeit von der Flussdynamik, die bei Hochwasserereignissen aufgrund von Wasserabflüssen häufig zu einer „Verjüngung“ des Lebensraums führt.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: -
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Unregelmäßiges Auftreten von <i>Impatiens glandulifera</i> und <i>Solidago canadensis</i>
			Zonierung der Vegetation	Kontakt mit hydrophytischen, hygrophilen und/oder Ufervegetationsformationen	≥ 90	%	
			Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Ökologischer Zustand des Gewässers	≥ guter Zustand	-	Der Lebensraum 3220 wurde im Schutzgebiet längs des Falschauerbaches kartographiert. Die im Rahmen des Gewässerschutzplans 2021-2027 der Flusseinzugs-Gebietsbehörde der Ostalpen für die typisierten Fließgewässer durchgeführten Untersuchungen ergaben, dass sich der Falschauerbach innerhalb des Natura-2000-Gebiets in einem guten ökologischen Zustand befindet.
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PD02 - Hydropower (dams, weirs, run-off-the-river and respective infrastructure)	Im Biotop ist der Falschauerbach, in dem der Lebensraum 3220 auftritt, häufigem Schwallbetrieb ausgesetzt. Dadurch kann sich der Lebensraum nur eingeschränkt behaupten.	Diese Beeinträchtigung ist von Bedeutung, das Problem kann aber nicht auf Ebene des Natura-2000-Gebiets gelöst werden.		Schwallbetrieb tritt in Flüssen auf, die für die Stromerzeugung genutzt werden. Die Umsetzung von Maßnahmen, um das Phänomen abzuschwächen, ist schwierig. Beeinträchtigung des Lebensraums: mäßig
3240 Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von Salix elaeagnos	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0,24 derzeitige Fläche	Hektar	
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 50	%	Typische Arten: <i>Salix eleagnos</i> , <i>Salix purpurea</i> , <i>Calamagrostis epigejos</i>
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: <i>Solidago canadensis</i> , <i>Impatiens glandulifera</i>
			Zonierung der Vegetation	Kontakt mit hydrophytischen, hygrophilen und/oder Ufervegetationsformationen	≥ 90	%	

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
			Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Ökologischer Zustand des Gewässers	≥ guter Zustand	-	Der Lebensraum 3240 wurde im Schutzgebiet längs des Falschauerbaches kartographiert. Die im Rahmen des Gewässerschutzplans 2021-2027 der Flusseinzugs-Gebietsbehörde der Ostalpen für die typisierten Fließgewässer durchgeführten Untersuchungen ergaben, dass sich der Falschauerbach innerhalb des Natura-2000-Gebiets in einem guten ökologischen Zustand befindet.
91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	13,3 derzeitige Fläche	Hektar	
		Struktur und Funktionen	vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Salix alba</i> , <i>Salix purpurea</i> , <i>Salix eleagnos</i> , <i>Salix appendiculata</i> , <i>Betula pendula</i> , <i>Alnus glutinosa</i> , <i>Alnus incana</i> , <i>Populus tremula</i> , <i>Populus nigra</i> , <i>Prunus avium</i> , <i>Sambucus nigra</i> , <i>Viburnum opulus</i> , <i>Evonymus europaeus</i> , <i>Rubus caesius</i> , <i>Impatiens noli-tangere</i> , <i>Impatiens parviflora</i>
				Vielfalt an Baumarten	≥ 2	Arten	
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: <i>Robinia pseudoacacia</i> , <i>Acer negundo</i> , <i>Buddleja davidii</i> , <i>Solidago canadensis</i> , <i>Reynoutria japonica</i> , <i>Impatiens glandulifera</i>
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren Es liegen keine Daten für diese Zielgröße vor. Für 2025 ist eine Studie geplant, die die "Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" festlegen soll (siehe Sektion Übergreifende Maßnahmen). Die Ergebnisse der Studie werden vorgeben, wie der Parameter zu bewerten ist.
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 91E0 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Für 2025 ist eine Studie geplant, die die "Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" festlegen soll (siehe Sektion Übergreifende Maßnahmen). Die Ergebnisse der Studie werden vorgeben, wie der Parameter zu bewerten ist.
			Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 25	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 91E0 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für liegendes Totholz . Für 2025 ist eine Studie geplant, die die "Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" festlegen soll (siehe Sektion Übergreifende Maßnahmen). Die Ergebnisse der Studie werden vorgeben, wie der Parameter zu bewerten ist.
				Stehendes Totholz	> 25	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 91E0 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für stehendes Totholz . Für 2025 ist eine Studie geplant, die die "Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" festlegen soll (siehe Sektion Übergreifende Maßnahmen). Die Ergebnisse der Studie werden vorgeben, wie der Parameter zu bewerten ist.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
1107 <i>Salmo marmoratus</i> Vorkommen in 109 Gebieten in 8 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ selten)	Abundanz nach Moyle & Nichols (1973) 1: selten (1-2 Ind. pro 50 Laufmeter) 2: vorhanden (3-10 Ind. pro 50 Laufmeter) 3: verbreitet (11-20 Ind. pro 50 Laufmeter) 4: abundant (21 - 50 Ind. pro 50 Laufmeter) 5: dominant (> 50 Ind. pro 50 Laufmeter)	Es sind keine ursprünglichen Populationen bekannt. Aus diesem Grund ist es schwierig, die "Dichte einer Population im guten Gesundheitszustand" und somit die zu anzustrebende Zielgröße festzulegen.
			Altersstruktur der Fischpopulation (Anzahl der Altersklassen)	//	Verbesserung der Altersstruktur der Fischpopulation in 10 Jahren (zu erreichendes Target: ausgeglichene Fischpopulation)	Standardisierte Kodifizierung: 1: ausgeglichene Fischpopulation 2: nicht ausgeglichene Fischpopulation mit überwiegend adulten Exemplaren 3: nicht ausgeglichene Fischpopulation mit überwiegend Jungfische	Die vorhandene Population ist so klein, dass es schwierig ist ihre tatsächliche Struktur zu beurteilen.
		Lebensräume von Arten	Ausdehnung der geeigneten Flächen	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 1,9 km)	Hektar m² km (Länge des Fließgewässers)	Länge des Bachabschnitts im Natura-2000-Gebiet
			Qualität des Lebensraumes	Hydrologisches Regime	Keine Wasserknappheit		Zielgröße erreicht
				Ufervegetation	Keine Abnahme		
				Sediment aus Kies/Schotter	ja		
				LIMeco	Klasse 1	Gütekategorie sehr gut = Klasse 1 gut = Klasse 2 mäßig = Klasse 3 unbefriedigend = Klasse 4 schlecht = Klasse 5	Gemäß Gewässerschutzplan 2021-2027 der Flusseinzugs-Gebietsbehörde der Ostalpen erreicht der LIMeco-Index des Gewässers die Güteklasse 1 (sehr gut) https://distrettoalpiorientali.it/piano-gestione-acque/piano-gestione-acque-2021-2027/documentazione-e-cartografia/ https://umwelt.provinz.bz.it/wasser/chemische-mikrobiologische-analysen.asp
				Trota fario kommt nicht vor	ja		Die Art ist seit dem 16. Jahrhundert nachgewiesen. Diese Salmoniden wurden in einigender Südtiroler Gewässer bereits seit dem Spätmittelalter eingesetzt. Damals verwendete man Forellen aus dem Donaubecken, danach wurden Bachforellen unterschiedlicher Herkunft verwendet.
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PD02 - Hydropower (dams, weirs, run-off-the-river and respective infrastructure)	Die Etsch weist im Biotop Schwallbetrieb auf.	Diese Beeinträchtigung ist von Bedeutung, das Problem kann aber nicht auf Ebene des Natura-2000-Gebiets gelöst werden.		Der Schwallbetrieb betrifft Fließgewässer, die für die Stromerzeugung genutzt werden. Die Umsetzung von Maßnahmen, um das Phänomen abzuschwächen, ist schwierig und mit hohen Kosten verbunden. Beeinträchtigung: hoch
			PI03 - Problematic native species	Die fischfressenden Vögel ernähren sich von Fischen bis zu 35 cm Länge.	Anzahl an Kormoranen, die laut Bewirtschaftungsplan tragbar ist (max. 12 Individuen).	Anzahl	Management des Kormorans in Südtirol: https://www.provincia.bz.it/agricoltura-foreste/fauna-caccia-pesca/downloads/Cormorano_bilingue_2022(1).pdf Beeinträchtigung: mäßig
			PG09 - Management of fishing stocks and game	In der Vergangenheit wurden Bachforellen in den Seitenbächen eingesetzt; diese gelangten in das Hauptgewässer. Außerdem wurden Hybriden (Marmorierte Forelle*Bachforelle) eingesetzt. Diese Hybriden stehen teilweise in direkter Konkurrenz zu den Arten.	kein neuer Besatz mit Bachforellen und/oder Hybriden	Anzahl	vergleiche Sekt. 3, Maßnahme "Verbot des Besatzes mit Bachforelle" Beeinträchtigung: mäßig

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
1163 Cottus gobio Vorkommen in 150 Gebieten in 10 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ abundant)	Abundanz nach Moyle & Nichols (1973) 1: selten (1-2 Ind. pro 50 Laufmeter) 2: vorhanden (3-10 Ind. pro 50 Laufmeter) 3: verbreitet (11-20 Ind. pro 50 Laufmeter) 4: abundant (21 - 50 Ind. pro 50 Laufmeter) 5: dominant (> 50 Ind. pro 50 Laufmeter)	
			Altersstruktur der Fischpopulation (Anzahl der Altersklassen)	//	Erhaltung der Altersstruktur der Fischpopulation (= ausgeglichene Population)	Standardisierte Kodifizierung: 1: ausgeglichene Fischpopulation 2: nicht ausgeglichene Fischpopulation mit überwiegend adulten Exemplaren 3: nicht ausgeglichene Fischpopulation mit überwiegend Jungfische	
		Lebensräume von Arten	Ausdehnung der geeigneten Flächen	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 1,9 km)	Hektar m² km (Länge des Fließgewässers)	Länge des Bachabschnitts im Natura-2000-Gebiet
			Qualität des Lebensraumes	Hydrologisches Regime	Keine Wasserknappheit		Zielgröße erreicht
				Ufervegetation	Keine Abnahme		
				LIMeco	Klasse 1	Güteklasse sehr gut = Klasse 1 gut = Klasse 2 mäßig = Klasse 3 unbefriedigend = Klasse 4 schlecht = Klasse 5	Gemäß Gewässerschutzplan 2021-2027 der Flusseinzugs-Gebietsbehörde der Ostalpen erreicht der LIMeco-Index des Gewässers die Güteklasse 1 (sehr gut) https://distrettoalpiorientali.it/piano-gestione-acque/piano-gestione-acque-2021-2027/documentazione-e-cartografia/ https://umwelt.provinz.bz.it/wasser/chemische-mikrobiologische-analysen.asp
				Trota fario kommt nicht vor	ja		Die Art ist seit dem 16. Jahrhundert nachgewiesen. Diese Salmoniden wurden in einigender Südtiroler Gewässer bereits seit dem Spätmittelalter eingesetzt. Damals verwendete man Forellen aus dem Donaubecken, danach wurden Bachforellen unterschiedlicher Herkunft verwendet.
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PD02 - Hydropower (dams, weirs, run-off-the-river and respective infrastructure)	Die Etsch weist im Biotop Schwallbetrieb auf.	Diese Beeinträchtigung ist von Bedeutung, das Problem kann aber nicht auf Ebene des Natura-2000-Gebiets gelöst werden.		Der Schwallbetrieb betrifft Fließgewässer, die für die Stromerzeugung genutzt werden. Die Umsetzung von Maßnahmen, um das Phänomen abzuschwächen, ist schwierig und mit hohen Kosten verbunden. Beeinträchtigung: hoch
		Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ R)	Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	Eine Einschränkung des Schwallbetriebs könnte den Zuwachs der vorhandenen Population begünstigen.
			Ausdehnung des Laichgebiets	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥30% des Flussgebiets)	m² schwer abschätzbar, da sich die Ausdehnung ständig ändert	Fläche des Laichgebiets: alle Bereiche mit kiesigem Untergrund (ändern sich ständig).

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
1097 <i>Lethenteron zanandreai</i> Vorkommen in 78 Gebieten	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Lebensräume von Arten	Ausdehnung der geeigneten Gebiete für Ammoceti (sandige Sedimente)	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥3% des Flussgebiet)	m² schwer abschätzbar, da sich die Ausdehnung ständig ändert	Ausdehnung der Gebiete in denen Ammoceti vorkommen: alle Bereiche mit schlammigem Untergrund (ändern sich ständig).
			Qualität des Lebensraumes	Kontinuum eines Fließgewässers	Kein Vorhandensein von Elementen, die das Fließgewässerkontinuum unterbrechen		
				Hydrologisches Regime	Keine Wasserknappheit		Zielgröße erreicht
				Wassertemperatur im Sommer	< 19	°C	In den Sommermonaten 2022 und 2023 wurden in der Mittagszeit Temperaturen über 19°C registriert. In den Jahren vor 2022 lagen die Temperaturen immer unter 19°C.
				DO (gelöster Sauerstoff)	> 5	mg/L	Jahresmittelwert 2022: 12 mg/L
				Keine allochthone Ichthyofauna vorhanden	ja		Vorkommen von Regenbogenforelle und Bachforelle
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PD02 - Hydropower (dams, weirs, run-off-the-river and respective infrastructure)	Die Etsch weist im Biotop Schwallbetrieb auf.	Diese Beeinträchtigung ist von Bedeutung, das Problem kann aber nicht auf Ebene des Natura-2000-Gebiets gelöst werden.		Der Schwallbetrieb betrifft Fließgewässer, die für die Stromerzeugung genutzt werden. Die Umsetzung von Maßnahmen, um das Phänomen abzuschwächen, ist schwierig und mit hohen Kosten verbunden. Beeinträchtigung: hoch
1137 <i>Barbus plebejus</i> Vorkommen in 209 Gebieten in 12 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ selten)	Abundanz nach Moyle & Nichols (1973) 1: selten (1-2 Ind. pro 50 Laufmeter) 2: vorhanden (3-10 Ind. pro 50 m Laufmeter) 3: verbreitet (11-20 Ind. pro 50 m Laufmeter) 4: abundant (21 - 50 Ind. pro 50 m Laufmeter) 5: dominant (> 50 Ind. pro 50 m Laufmeter)	
			Altersstruktur der Fischpopulation (Anzahl der Altersklassen)	//	Verbesserung der Altersstruktur der Fischpopulation in 10 Jahren (zu erreichendes Target: ausgeglichene Fischpopulation)	Standardisierte Kodifizierung: 1: ausgeglichene Fischpopulation 2: nicht ausgeglichene Fischpopulation mit überwiegend adulten Exemplaren 3: nicht ausgeglichene Fischpopulation mit überwiegend Jungfische	Das Biotop scheint kein Fortpflanzungsgebiet für die Art zu sein.
		Lebensräume von Arten	Ausdehnung der geeigneten Flächen	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 1,9 km)	Hektar m² km (Länge des Fließgewässers)	Länge des Bachabschnitts im Natura-2000-Gebiet
			Qualität des Lebensraumes	Hydrologisches Regime	Keine Wasserknappheit		Zielgröße erreicht
				Ufervegetation	Keine Abnahme		
				Sediment aus Kies	ja		
				sauerstoffreiches Wasser	> 8	mg/L	
				Rückzugsgebiete (Löcher, große Steine, Totholz)	ja		
				Keine allochthone Ichthyofauna vorhanden	ja		Vorkommen von Regenbogenforelle und Bachforelle
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
		Zukunftsperspektiven	PD02 - Hydropower (dams, weirs, run-off-the-river and respective infrastructure)	Die Etsch weist im Biotop Schwallbetrieb auf.	Diese Beeinträchtigung ist von Bedeutung, das Problem kann aber nicht auf Ebene des Natura-2000-Gebiets gelöst werden.		Der Schwallbetrieb betrifft Fließgewässer, die für die Stromerzeugung genutzt werden. Die Umsetzung von Maßnahmen, um das Phänomen abzuschwächen, ist schwierig und mit hohen Kosten verbunden. Beeinträchtigung: hoch
1324 <i>Myotis myotis</i> Vorkommen in 238 Gebieten in 19 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ C)	<u>Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen</u> sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)	Winterquartiere und Wochenstuben der Art sind im Natura-2000-Gebiet nicht bekannt. Die Art wurde jedoch mehrmals im Natura-2000-Gebiet nachgewiesen, und zwar bei Erhebungen, die 2000-2001 mittels Radiotracking (Tiere der Fledermauskolonie der Kirche von Gargazon) sowie 2016 mittels mist net und bat detector durchgeführt wurden. Wenngleich man die Populationsgröße mit diesen Methoden nicht abschätzen kann, scheint die Art im Gebiet ziemlich häufig vorzukommen. In der Umgebung des Schutzgebiets, im Umkreis von 2,5-3 km, sind eine gemischte Wochenstube von <i>Myotis myotis /blythii</i> und ein Winterquartier (IT3110054 Gaulschlucht) bekannt.
		Lebensraum der Art	Fläche des trophischen Lebensraums	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 33)	Hektar	Lebensraum der Art: Wahrscheinlich als Wasserstelle von Interesse, weil der Wald als Jagdgebiet letztendlich für diese Art zu dicht ist und Wiesen bzw. Weiden fehlen.
			Qualität des trophischen Lebensraums	Vorhandensein von Wasserstellen	ja		
				Landschaftliche Vielfalt	≥ mittel	Hoch = Alle potenziellen Vegetationsschichten (Wald, Sträucher, Wiesen/Weiden) und eine vielfältige Agrarlandschaft Mittel = mindestens zwei potenzielle Vegetationsschichten und eine vielfältige Agrarlandschaft Gering = eine potenzielle Vegetationsschicht und eine vielfältige Agrarlandschaft	
				(im Falle einer vorwiegenden Waldlandschaft) stehendes Totholz mit Φ > 50 cm oder mit großen und tiefen Hohlräumen (abstehende Borke oder Ausbohrlöcher von großen, xylophagen Insekten oder Spechthöhlen)	≥3	Bäume/Hektar	
				(im Falle einer vorwiegenden Waldlandschaft) kleine Lichtungen im Wald	Keine Abnahme		

BEWERTUNG						ZIEL DER MAßNAHME			INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME					ART DER UMSETZUNG					FINANZIERUNG				
Lebensraum/Art	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %,...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind	
Myotis myotis	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			PD - umweltdidaktische Maßnahme	Aufbereitung von didaktischem Material betreffend Fledermäuse, das dem Lehrpersonen von Grund-, Mittel- und Oberschulen zur Verfügung gestellt wird.			Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Es handelt sich um didaktisches Material für das Lehrpersonal (in digitaler Fassung oder Papierform), für jedes Alter geeignet, um den Schüler/innen die Welt der Fledermäuse näher zu bringen. Dieses didaktische Material wurde 2012, für das Jahr der Fledermäuse 2011-2012, erarbeitet (The Year of the Bat was a two year long global species awareness initiative undertaken by The Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals (CMS) and The Agreement on the Conservation of Populations of European Bats (EURONATS)).	https://naturparks.provinz.bz.it/de/fleder-mouse-box		Autonome Provinz Bozen Mittelschullehrerinnen	Interessierte Lehrpersonen können die Fledermausbox auf Anfrage beim Amt für Natur ausleihen.	11.500 € Gesamtkosten für Ausarbeitung, Layoutieren und Druck des zur Verfügung gestellten didaktischen Unterrichtsmaterials					Landeshaushalt	
Myotis myotis	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			PD - umweltdidaktische Maßnahme	Aufbereitung Flyer			Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Der Flyer "Unsere Fledermäuse - Gefährdung und Schutz heimischer Fledermausarten" wurde 2012 für das Jahr der Fledermäuse 2011-2012 erstellt, um die Bevölkerung zu sensibilisieren (The Year of the Bat was a two year long global species awareness initiative undertaken by The Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals (CMS) and The Agreement on the Conservation of Populations of European Bats. Für die Erarbeitung des Flyers wurde eine externe Firma beauftragt.	https://natur-raum.provinz.bz.it/de/publikationen		Autonome Provinz Bozen	Verteilung oder Download des Flyers	Die Verteilung ist kostenlos						
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			RE - Reglementierung	vorübergehendes Fangverbot			Autonome Provinz Bozen	ja		Anordnung des Amtes für Wildtiermanagement und in verschiedenen Bewirtschaftungsplänen berücksichtigt (gemäß Artikel 11 des LG Nr. 3/2023)	Landesgesetz vom 13. Februar 2023, Nr. 311 (provinz.bz.it)	Erteilung von Bestimmungen/Genehmigung des Bewirtschaftungsplans	Autonome Provinz Bozen	Genehmigung der Bewirtschaftungspläne, Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz							
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring alle 6 Jahre			Autonome Provinz Bozen		laufend	Für die Erhebung der Fischfauna wurden entlang des Südtiroler Gewässernetzes 104 fte Probestellen festgelegt. An diesen Stellen werden die vorkommenden Fischarten alle 6 Jahre kontrolliert. Das Monitoring erfolgt parallel mit dem Monitoring, das vom Wasserbewirtschaftungsplan 2021 - 2027 der zuständigen Behörde der Ostalpen vorgesehen ist. Die Überwachung der Fischpopulationen erfolgt mittels Elektrobefischung.			Autonome Provinz Bozen	Die Erhebungen werden von Mitarbeitern der Landesverwaltung in Zusammenarbeit mit den Forstarbeitern durchgeführt.						Landeshaushalt	
Cottus gobio	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring alle 6 Jahre			Autonome Provinz Bozen		laufend	Für die Erhebung der Fischfauna wurden entlang des Südtiroler Gewässernetzes 104 fte Probestellen festgelegt. An diesen Stellen werden die vorkommenden Fischarten alle 6 Jahre kontrolliert. Das Monitoring erfolgt parallel mit dem Monitoring, das vom Wasserbewirtschaftungsplan 2021 - 2027 der zuständigen Behörde der Ostalpen vorgesehen ist. Die Überwachung der Fischpopulationen erfolgt mittels Elektrobefischung.			Autonome Provinz Bozen	Die Erhebungen werden von Mitarbeitern der Landesverwaltung in Zusammenarbeit mit den Forstarbeitern durchgeführt.						Landeshaushalt	
Cottus gobio	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			RE - Reglementierung	Fischverbot			Autonome Provinz Bozen	ja		Das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 19 vom 8. Mai 2001 sieht ein Fischverbot für die betreffende Art vor (Anhang A)	Landesgesetz al DEKRET DES LANDESHAUPTMANNs vom 8. Mai 2001, Nr. 191 (provinz.bz.it)	Landesforstkorps und Fischereiaufscher	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz								
Lethenteron sandreai	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			RE - Reglementierung	Fischverbot			Autonome Provinz Bozen	ja		Das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 19 vom 8. Mai 2001 sieht ein Fischverbot für die betreffende Art vor (Anhang A)	Landesgesetz al DEKRET DES LANDESHAUPTMANNs vom 8. Mai 2001, Nr. 191 (provinz.bz.it)	Landesforstkorps und Fischereiaufscher	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz								
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Gesundheitszustands der Salmonidenpopulation			Autonome Provinz Bozen/Istituto zooprofilattico sperimentale delle venzie		laufend	Das Amt für Wildtiermanagement überwacht in Zusammenarbeit mit dem Institut für Tiererzeugnissebefähigung, jährlich in einigen Gebieten der Autonomen Provinz Bozen jene Krankheitserreger, die die virale hämorrhagische Septikämie (VHS) bzw. die infektiöse hämatopoetische Nekrose (IHN) bei Fischen verursachen. Bis heute sind in der Provinz Bozen keine Infektionsfälle bekannt, daher wird die Provinz als "seuchenfrei" eingestuft.			Autonome Provinz Bozen in Kooperation mit dem Landesärztlichen Dienst und dem Istituto zooprofilattico sperimentale delle venzie	Einnahme von Fisch-Sperma oder -Laich und Untersuchung der Proben im Labor							
Myotis myotis	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			IA - aktive Maßnahme	Verbesserungsmaßnahmen für die Kolonie in der Kirche von Unterlana	1	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2023 wurden für die M. myotis -Wochenstube in der Kirche von Niederlana (2,5 km vom Standort entfernt) an den Dachbodenfenstern, die von den Fledermäusen für den Ein- und Auszug genutzt werden, zwei Einflughöhlen installiert. In den letzten Jahren nisteten in der unmittelbaren Nähe dieser Fensteröffnungen regelmäßig Turmfalke. Um die Fledermäuse vor dem Beutegriff der Turmfalke zu schützen, wurden alle Fensteröffnungen, die Turmfalke zum Nisten verwenden könnten, an der entsprechenden Kirchenmauer mit Netzen verschlossen. Zudem wurden Einflughöhlen eingebaut, damit die Beutegreifer nicht unter den Dachziegeln nisten. Im Inneren der Kirche wurde eine Wärmeblende installiert, um einen luftzugfreien Raum für die Fledermäuse zu schaffen. Seit der Dachsanierung in den 1990er Jahren herrschte im Dachboden ein ziemlicher Luftzug.			Autonome Provinz Bozen/Pfarrei von Lana		9.500 € Betragshöhe	ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung			Förderungen aus dem Landschaftsfond	
Myotis myotis	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring der Art		2 (einmal alle 2 Jahre)	Anzahl		laufend	Das Monitoring wird alle zwei Jahre beim Sommerquartier in Niederlana durchgeführt, einem Schlafplatz in unmittelbarer Nähe des Natura-2000-Gebiets. Ende Mai/Anfang Juni werden dabei die erwachsenen Weibchen der Kolonie gezählt.			Autonome Provinz Bozen/Naturmuseum Südtirol/Eurac Research	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.			ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung			Landeshaushalt
Myotis myotis	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring der Art		jährlich	Anzahl		laufend	Das Monitoring wird alljährlich im Winterquartier "Glauchsch" durchgeführt; die Schucht dient als Hibernaculum nahe dem Natura-2000-Gebiet "Falschauer". Zählungen im Winterquartier erfassen die großen überwinternden Myotis-Arten.			Autonome Provinz Bozen/Naturmuseum Südtirol/Eurac Research	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.			ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung			Landeshaushalt
Myotis myotis	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			PD - umweltdidaktische Maßnahme	Ausbildung des Forstpersonals		1	Treffen	Autonome Provinz Bozen	umzusetzen	Fortbildung für das Forstpersonal über geeignete Waldbaumaßnahmen für Waldfledermäuse. Diese Fortbildung ist für 2026 geplant.			Autonome Provinz Bozen Forstbehörde	Es wird eine ganztägige Fortbildung organisiert, die online oder in Präsenz durchgeführt wird. Die Ausbildung wird vom Amt für Natur mit Hilfe von Experten organisiert, die mit der Landesverwaltung im Rahmen der 2023 begonnenen Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Südtirol zusammenarbeiten.	2.000 €/Fortbildung		ja	E.1.5 Kommunikation und Sensibilisierung			Landeshaushalt
PIEO	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften		Im Anschluss der Studie festsetzen	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Basierend auf Ergebnissen der Studie „Festlegung einer Methode zur Erfassung der ökologischen Parameter von Waldgesellschaften“ (vorgesehen im Abschnitt "Übergreifende Maßnahmen") werden Vorkommen von am Boden liegendem und stehendem Totholz, große Bäumen und natürliche Verjüngung im Wald erfasst. Dort wo es sinnvoll erscheint, werden die genannten Parameter innerhalb des Natura-2000-Gebiets auch an jenen Erhebungspunkten des Nationalen Forstinventars erfasst, die sich in Natura- 2000-Waldlebensräumen befinden.		Die Erhebungen werden innerhalb 2028 durchgeführt.	Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Baumentwicklung	Die Erhebungen werden von eigenem Personal durchgeführt. Das Amt für Forstplanung koordiniert die Erhebungen.	In den Personalkosten der Provinz enthalten						
PIEO	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Gesundheitszustands der Auwälder im Schutzgebiet im Hinblick auf Schäden, die auf die Ausbreitung des Pilzes Melampsorium hirsutum zurückzuführen sind		100 %	Autonome Provinz Bozen		laufend	Der Erlenrost (Melampsorium hirsutum) ist mittlerweile in der gesamten Provinz verbreitet, bis jetzt ist aber ausschließlich die Grau-Erle betroffen. Dieser Krankheitserreger wurde in Südtirol erstmals 2010 beobachtet. Er zeigt sich im Sommer als oranges "Pulver" auf der Blattoberseite und verursacht den vorzeitigen Abwurf der Blätter. Die 2017 begonnenen und 2018 fortgesetzten Überwachungsmaßnahmen des Landesforstdienstes zeigen, dass die Grauerle in vielen Gebieten des Landes deutlich geschädigt wurde. Außer dem Vorkommen dieses Rostpilzes wurde in mehreren Auwäldern ein pathogener Pilz der Gattung Phytophthora beobachtet, der gerne durch den Erlenrost geschwächte Grau-Erlen befallt.		Im Jahr 2019 wurde vom Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit dem Landesplanenschutzdienst und der Fondazione E-Mach von S.Michele all'Adige - TN das Projekt „Grauerle“ gestartet. Ziel ist es landesweit den Zustand der Grauerle zu untersuchen und gegen den Pilz Melampsorium hirsutum resistente Bäume zu erfassen werden, welche als Grundlage dienen sollen, eine Strategie zur Erhaltung und zukünftigen Bewirtschaftung dieser Baumart zu erarbeiten. Zu diesem Zweck wurde ein Überwachungsnetz mit vier Punkte eingerichtet, das alle zuvor kartierten Erhebungsstände auf Provinzebene berücksichtigt. In regelmäßigen Abständen werden an diesen Punkten Erhebungen durchgeführt.	Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit dem Planenschutzdienst der Provinz Bozen und der Stiftung E. Mach in San Michele all'Adige (TN).	Das Monitoring wird vom internen Personal der Abteilung Forstdienst durchgeführt	In den Personalkosten der Provinz enthalten						
3150	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der Lebensräume und der Zielarten		100 % des Lebensraums	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Die floristische Erhebung der Wasserpflanzen im Schutzgebiet ist für 2025/2026 geplant. Die Erhebung wird in Zusammenarbeit mit der Universität Bozen durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen/Freie Universität Bozen	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen der Freien Universität Bozen und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um besonders sensible Lebensräume in Südtirol zu kartieren.			ja	E.1.4 Wissenslücken und Forschungsbedarf			Kooperationsvertrag mit der Freien Universität Bozen
3150	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			RE - Reglementierung	Verbot der Einführung von allochthonen Fisch- und Flusskrebsarten in Gewässer			Autonome Provinz Bozen	ja		Das Landesgesetz vom 13. Februar 2023, Nr. 31 „Schutz der aquatischen Lebensräume und nachhaltige Fischerei“ verbietet in Artikel 4, Absatz 3 "allochthone Fisch-, Krebs- und Muschelarten sowie standortfremde Varietäten oder Genpools autochthoner Arten in Oberflächengewässern auszusetzen („)".	Landesgesetz vom 13. Februar 2023, Nr. 311 (provinz.bz.it)	Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz								
Myotis myotis	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der Art		1	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2016 wurden im Rahmen des Projekts "Big Research" Netzfänge und Erhebungen mittels Bat-Detektor im Natura-2000-Gebiet durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen	Beauftragung externer Fachleute Zusammenarbeit mit dem vom Naturmuseum Südtirol beauftragten Fachleuten	25.500 € Gesamtkosten					Landeshaushalt
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja	PG09	Management of fishing stocks and game	RE - Reglementierung	Verbot des Einsatzes von Bachforellen			Autonome Provinz Bozen	ja		Das Amt für Wildtiermanagement verbietet den Besatz mit Bachforelle in Bach- und Flussschnitten, die typisch für die Marmorierete Forelle sind. Dieses Verbot wird gemäß Artikel 11 des Landesgesetzes Nr. 3/23 in den verschiedenen Bewirtschaftungsplänen berücksichtigt.	Landesgesetz vom 13. Februar 2023, Nr. 311 (provinz.bz.it)	Erteilung von Bestimmungen/Genehmigung des Bewirtschaftungsplans	Autonome Provinz Bozen	Genehmigung der Bewirtschaftungspläne, Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz							
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			IA - aktive Maßnahme	Projekt MarmoGen			Autonome Provinz Bozen/Agenitur Landesdomäne		laufend	Das MarmoGen-Projekt ist ein integriertes Projekt des Aquatischen Artenschutzentrums der Autonomen Provinz Bozen. Es soll die Marmorierete Forelle erhalten und fördern. Dabei wird die Art in Gefangenschaft und in einem natürlichen, offenen (mit wilden Männchen) System für genetisch kontrollierte Individuen gezüchtet. Die gewonnenen Eier werden dann in geeigneten Gewässern in Südtirol ausgesetzt.	Aquatisches Artenschutzzentrum I. Faura, Jagd und Fischerei I. Autonome Provinz Bozen - Südtirol		Aquatisches Artenschutzzentrum/Amt für Wildtiermanagement	Ansatz von Fischen und Besatz mit genetisch kontrolliertem Laich	15.000 €/Jahr + 450.000 €/Jahr						Ausgleichszahlungen aus dem Betrieb von mittleren und großen Kraftwerken Fischereifond DEL 1393/2017 Finanzmitteln der Agenitur Landesdomäne
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja			IA - aktive Maßnahme	Zucht und Besatz mit Marmorierter Forelle			Fischereiverein Bozen, Briana, Prosesttal		laufend	Der Fischereiverein züchtet Marmorforellen und setzen dann Eier und Jungfische in die Südtiroler Gewässer ein.			Fischereiverband Südtirol	Aufzucht und Besatz mit Fischen und Eiern	112.000 €/Jahr					Fischereifond DEL 1393/2017	
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja	PG09	Management of fishing stocks and game	RE - Reglementierung	Einnahme von Hybriden			Fischer	ja		Die Fischer dürfen beim Angeln die phälogenetisch hybriden Individuen entnehmen (Marmorierete Forelle/Bachforelle). Der Betreiber kann dieses Prinzip in die interne Fischereiverordnung übernehmen, die zusammen mit dem Bewirtschaftungsplan genehmigt wird.			Autonome Provinz Bozen Fischer	Angeln der phälogenetisch hybriden Individuen							
Salmo marmoratus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	ja	PI03	Problematic native species	IA - aktive Maßnahme	Kontrolle der fischfressenden Vögel			Autonome Provinz Bozen		laufend	Damit sich die Kormorane nicht den empfindlichen Wasserstellen nähern und zu stark vermehren, werden sie von dazu beauftragten Personen durch Erbsen getriggert.	Gesamtplan I. Faura, Jagd und Fischerei I. Autonome Provinz Bozen - Südtirol		Jagdaufscher	Umsetzung erfolgt außerhalb des Schutzgebietes	Die Umsetzung dieser Maßnahme ist mit beiderlei Kosten verbunden.						
Lethenteron sandreai	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring alle 6 Jahre			Autonome Provinz Bozen		laufend	Für die Erhebung der Fischfauna wurden entlang des Südtiroler Gewässernetzes 104 fte Probestellen festgelegt. An diesen Stellen werden die vorkommenden Fischarten alle 6 Jahre kontrolliert. Das Monitoring erfolgt parallel mit dem Monitoring, das vom Wasserbewirtschaftungsplan 2021 - 2027 der zuständigen Behörde der Ostalpen vorgesehen ist. Die Überwachung der Fischpopulationen erfolgt mittels Elektrobefischung.		Das Monitoring der Population wird mittels Elektrobefischung durchgeführt.	Autonome Provinz Bozen	Die Erhebungen werden von Mitarbeitern der Landesverwaltung in Zusammenarbeit mit den Forstarbeitern durchgeführt.						Landeshaushalt	
Barbus plebejus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring alle 6 Jahre			Autonome Provinz Bozen		laufend	Für die Erhebung der Fischfauna wurden entlang des Südtiroler Gewässernetzes 104 fte Probestellen festgelegt. An diesen Stellen werden die vorkommenden Fischarten alle 6 Jahre kontrolliert. Das Monitoring erfolgt parallel mit dem Monitoring, das vom Wasserbewirtschaftungsplan 2021 - 2027 der zuständigen Behörde der Ostalpen vorgesehen ist. Die Überwachung der Fischpopulationen erfolgt mittels Elektrobefischung.		Das Monitoring der Population wird mittels Elektrobefischung durchgeführt.	Autonome Provinz Bozen	Die Erhebungen werden von Mitarbeitern der Landesverwaltung in Zusammenarbeit mit den Forstarbeitern durchgeführt.						Landeshaushalt	
PIEO		ja			PD - umweltdidaktische Maßnahme	Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung in Bezug auf die Wichtigkeit und Ökologie der Auwälder			Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Sensibilisierung der einheimischen Bevölkerung über geeignete Kanäle wie beispielsweise über soziale Medien in Bezug auf die Wichtigkeit und Ökologie der Auwälder mit besonderem Augenmerk auf die Bedeutung des Totholzes.			Autonome Provinz Bozen Amt für Natur	Das Landesamt für Natur - Bereich Natur- und Umweltbildung verwaltet verschiedene soziale Kanäle wo Beiträge zu diesem Thema (Facebook, Instagram) veröffentlicht werden.	Die Umsetzung dieser Maßnahme ist mit keinerlei Kosten verbunden.	ja	E.1.5 Kommunikation und Sensibilisierung				

BESCHÜNG						ZIEL DER MASSNAHME			INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MASSNAHME					ART DER UMSETZUNG							FINANZIERUNG				
Lebensraum/Art	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffst	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZIG (ha, Anzahl, %..)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind			
Barbus plebejus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein	PH03	Problematic native species	JA - aktive Maßnahme	Kontrolle der Fischfressenden Vögel			Autonome Provinz Bozen		laufend	Damit sich die Kormorane nicht den empfindlichen Wasserstellen nähern und zu stark vermehren, werden sie von dem benachbarten Borssees durch Elektrozaun getrennt	Kormoran I Fauna, Jagd und Fischerei I Autonome Provinz Bozen - Südtirol		Jagdsteuer	Umsetzung erfolgt außerhalb des Schutzgebietes	Die Umsetzung dieser Maßnahme ist mit weiteren Kosten verbunden								

Eingriffsart	Erhaltungsmaßnahme	ZIEL DER MAßNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME					ART DER UMSETZUNG				FINANZIERUNG				
		Wert	ZG (ha, Anzahl, %...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
RE - Reglementierung	Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen)	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Abschnitt IV des Gesetzes enthält die Sonderbestimmungen für die Natura-2000-Gebiete.	Lexbrowser - d) Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 61321 (provinz.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
RE - Reglementierung	Verbote gültig für das Schutzgebiet gemäß Landschaftsplan der Gemeinde Lana und der Gemeinde Meran	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Artikel 6 des Landschaftsplans der Gemeinde Lana, genehmigt mit Beschluss der Landesregierung Nr. 3118 vom 30. August 2004, und Artikel 3 des Landschaftsplans der Gemeinde Meran, genehmigt mit Dekret des Abteilungsleiters Nr. 9/28.1 vom 9. Juli 2001, legen die wichtigsten Verbote und Gebote innerhalb des Schutzgebiets fest.	https://newplan.civis.bz.it/newplan/app/newplan/document/7665 https://newplan.civis.bz.it/newplan/app/newplan/document/5517		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
RE - Reglementierung	Beschränkungen für den Einsatz von Drohnen	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Die Abteilung Natur, Landschaft und Raumordnung hat das Verfahren zur Festlegung von Beschränkungen für den Drohnenbetrieb (mit einem Gewicht von weniger als 25 kg) eingeleitet. Dieses wurde mit Verordnung der Enac (Ente nazionale per l'aviazione civile) vom 09.12.2022 abgeschlossen. In der Provinz Bozen wurden 18 Flächen als „ENV-002“ - Schutzgebiete ausgewiesen, die seit dem 30.01.2023 im D-Flight Portal veröffentlicht sind. Für diese Schutzgebiete gilt ein Drohnen-Flugverbot.	Verhaltensregeln im Naturpark (provinz.bz.it)		ENAC - Autonome Provinz Bozen	Überwachung und Kontrolle durch die zuständigen Behörden						
MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Vorkommens und der Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten im Natura 2000-Gebiet	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Landesverwaltung verfügt über eine Datenbank (FloraFaunaSüdtirol - Portal Naturmuseums), in der die Standorte der Neophyten laufend aktualisiert werden. Falls die Forstbehörde im Gelände die Präsenz von allochthonen Arten beobachtet, wird diese gemeldet. Für bekannte besonders schützenswerte Standorte werden gezielte Lokalaugenscheine durchgeführt. Zusammen mit dem Amt für Natur werden falls notwendig und sinnvoll gezielte Maßnahmen vorgesehen und umgesetzt. Ausbreitaktion des Riesenbärenklau finden in allen bekannten Natura-2000-Gebieten statt.	https://www.provinz.bz.it/land-forstwirtschaft/wald-holz-almen/neophyten.asp http://www.florafauna.it/		Autonome Provinz Bozen	Für bekannte besonders schützenswerte Standorte werden gezielte Lokalaugenscheine durchgeführt. Zusammen mit dem Amt für Natur werden falls notwendig und sinnvoll gezielte Maßnahmen vorgesehen und umgesetzt.	Die Umsetzung dieser Maßnahme liegt im Aufgabenbereich des Forstpersonals					
IA - aktive Maßnahme	Eindämmung allochthoner invasiver Arten	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Aufgrund der Hinweise über das Vorkommen von invasiven allochthonen Arten Seitens der Forststationen und Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst, werden jährlich Eindämmungsmaßnahmen dieser Arten durchgeführt. Für dieses Gebiet betrifft diese Maßnahmen die Art <i>Impatiens glandulifera</i> .	Neophyten I Wald, Holz und Almen I, Autonome Provinz Bozen – Südtirol	Im Schutzgebiet werden jährlich Eindämmungsmaßnahmen für allochthone invasive Arten vorgesehen. Diese Maßnahmen betreffen <i>Impatiens glandulifera</i> , <i>Acer negundo</i> e <i>Fallopia japonica</i> .	Autonome Provinz Bozen	Eigenregiearbeiten	1.000 €/ha	Ja	E.3 zusätzliche artenbezogene Maßnahmen		SRD04 o Landeshaushalt	
PD - umweltdidaktische Maßnahme	Informationstafeln	11	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Im Biotop wurden entlang eines Lehrpfades mehrere Informationstafeln aufgestellt, mit Informationen zum Schutzgebiet, den Arten (Amphibien, Vögel) und den Lebensräumen (Torfmoore, Hecken).			Autonome Provinz Bozen							
IA - aktive Maßnahme	Instandhaltung der Infotafeln			Autonome Provinz Bozen		laufend	Falls notwendig werden die Infotafeln erneuert bzw. ersetzt.			Autonome Provinz Bozen				E.1.5 Kommunikation und Sensibilisierung			
IA - aktive Maßnahme	Revitalisierung des Falschauerbachs	5.500	m	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	In den Jahren 2007-2016 hat das Amt für Wildbachverbauung der Agentur für Bevölkerungsschutz Revitalisierungsmaßnahmen am Falschauerbach umgesetzt. Im Unterlauf der Falschauer wurde Pionierarbeit für ganz Südtirol geleistet: Hier wurden verschiedene Rampenbauweisen zur Wiederherstellung des Gewässerkontinuums bei gleichbleiben der Hochwassersicherheit ausprobiert. Das Ergebnis: Fischpassierbarkeit von der Mündung bis zum sieben Kilometer entfernten natürlichen Hindernis (Gaulschlucht) und Gewinn von Know-how für zahlreiche weitere Maßnahmen.	ZZZ0_18_Wasser_Layout_DE_IT.indd (provinz.bz.it)	Die Aufwertungsmaßnahmen betrafen: - Wiederherstellung des Gewässerkontinuums von der Mündung in die Etsch bis zum ersten natürlichen Hindernis in der Gaulschlucht mittels unterschiedlicher Rampentypen. Die Rampen lassen natürliche Geschiebeumlagerungen im kleinen Ausmaß zu; - Ausstattung des Flussbettes mit einer Niederwasserrinne, in der sich das Wasser bei niedrigem Abfluss sammelt; - Strukturelle Aufwertung des Flussbettes mit Zyklopensteinen oder Totholz und durch Schaffung von Tiefenvarianz. Die nach Umsetzung der Maßnahmen durchgeführten Studien belegen eine Verbesserung des Fischlebensraums, auch wenn das Problem der geringen und schwachen Wasserführung weiterhin besteht.	Autonome Provinz Bozen	Eigenregiearbeiten	1.035.000 €			Autonome Provinz Bozen und Förderungen aus dem Landschaftsfond		
MR - Monitoring und/oder Forschung	Festlegung einer Methodik, um die ökologischen Parameter von Waldgesellschaften zu erfassen			Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Studie zu Vorgangsweise, notwendiger Anzahl und Standortwahl der Untersuchungen, um die ökologischen Parameter für liegendes und stehendes Totholz, für große Bäume sowie für die Naturverjüngung im Wald zu erfassen. Diese Parameter sind für die Natura-2000-Waldlebensräume vorgegeben (siehe Arbeitsblatt Sez. 2 - Ziele, Art_Zielgrößen), und zwar unter Berücksichtigung spezifischen Merkmale des Gebiets und der Auswirkungen natürlicher Phänomene (z. B. Vaia, Borkenkäfer). Die Studie soll im Jahr 2025 durchgeführt werden.			Autonome Provinz Bozen	Diese Studie wird von der Abteilung Forstdienst in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung realisiert.	Diese Studie wird mit internen Personal durchgeführt.					Landeshaushalt
IA - aktive Maßnahme	Anpassung der hydroelektrischen Nutzung zur Verminderung des Schwall/Sunkverhältnisses	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Anpassung der hydroelektrischen Nutzung zur Verminderung des Schwall/Sunkverhältnisses ist gemäß Gewässerschutzplan (Beschluss der Landesregierung vom 15. Juni 2021, Nr. 516) vorgesehen.	https://umwelt.provinz.bz.it/de/wasser/fg-ewasserschutzplan		Kraftwerksbetreiber, Autonome Provinz Bozen, betroffene Gemeinden	Vor der Umsetzung der Maßnahme muss noch die erforderliche Finanzierung sichergestellt werden.	Die Kosten dieser Maßnahme sind derzeit noch nicht genau definierbar					Ausgleichszahlungen aus dem Betrieb von mittleren und großen Kraftwerken (Kraftwerkbetreiber, Ufergemeinden, Autonomen Provinz Bozen gemäß Landesgesetz 2023/20)